

τὴν τελευτὴν, εὑροι οὐκ εῦ τοῦτο γινώσκων τάτε.
δεῖ γάρ εἶναι – καὶ παρεῖναι – τὸν ἐπικουρήσοντ' αἱεῖ.
ἀλλὰ μὰ τὸν "Ηφαιστον" – οὕτω σφόδρα «δι»εφθάρμην ἐγὼ
τοὺς βίους ὄρῶν ἔκάστους τοὺς λογισμούς <θ> δὲν τρόπου
πρὸς τὸ κερδαίνειν ἔχουσιν – οὐδένι' εὔνουν φόμην
ἔτερον ἐτέρῳ τῶν ἀπάντων ἀν̄ γενέσθαι. τοῦτο δὴ
ἐμποδῶν ἦν μοι. μόλις δὲ πεῖραν εἰς δέδωκε νῦν
Γοργίας, ἔργον ποῆσας ἀνδρὸς εὐγενεστάτου·
τὸν γάρ οὐκ ἐώνθ' ἔαυτὸν <καὶ> προσιέναι τῷ θύρᾳ
οὐ βοηθήσαντά <τ> αὐτῷ πώποτ' εἰς οὐδὲν μέρος,
οὐ προσειπόντ', οὐ λαλήσανθ' ἡδέως, σέσωχ' ὅμως.
ὅπερ ἀν̄ ἀλλος καὶ δικαίως· 'οὐκ ἔᾶς με προσιέναι·
οὐ προσέρχομ·' οὐδὲν ἡμῖν γέγονας αὐτὸς χρήσιμος.
οὐδὲν ἐγὼ σοὶ νῦν, τί δ' ἐστί, μειράκιον; έάν <τ> ἐγὼ
ἀποθάνω νῦν – οἰομαι δέ, καὶ κακῶς ἵσως ἔχω –
ἀν̄ τε περὶ <σωθ>ῶ, ποιῦμαι σ' ὑόν, ἀ τ' ἔχων τυγχάνω
πάντα σαντοῦ ιόμισον εἶναι. τήνδε σοι παρεγγυῶ·
ἀνδρα δ' αὐτῇ πόρισον· εἰ γάρ καὶ σφόδρ' ὑγιαίνομι· ἐγὼ,
αὐτὸς οὐ δυνήσομ· εὐρεῖν· οὐ γάρ ἀρέσει μοί ποτε
οὐδὲ εἰς. ἀλλ' ἐμὲ μέν, <ἄν ζῶ>, ζῆν ἔαθ' ὡς βούλομαι,
τὰλλα πράττ· αὐτὸς παραλαβών. νοῦν ἔχεις σὺν τοῖς θεοῖς.
κηδεμῶν εὶς τῆς ἀδελφῆς εἰκότως. τοῦ κτήματος
ἐπιδίους <σὺ> προίκα τούμοῦ διαμετρήσας <θ>ήμισυ,
τὸ δ' ἔτερον λαβὼν διοίκει κάμε καὶ τὴν μητέρα.
ἀλλὰ κα]τάκλινόν με, θύγατερ. τῶν δ' ἀναγκαίων λέγειν
πλείον] οὐκ ἀνδρὸς ιομίζω· πλὴν ἐκεῖνό γ' ἵσθι, παῖ·
ὑπὲρ ἐ]μοῦ γάρ βούλομ' εἰπεῖν ὄλιγα σοι καὶ τοῦ τρόπου.
εἰ τοιοῦτοι πάντες ἥσαν, οὐτε τὰ δικαστήρια
ἥν ἄν, οὐθ' αὐτοὺς ἀπῆγον εἰς τὰ δεσμωτήρια,
οὐτε πόλεμος ἥν, ἔχων δ' ἄν μέτρι· ἔκαστος ἥγάπα.
ἀλλ' ἴσως ταῦτ' ἐστ' ἀρεστὰ μᾶλλον· οὕτω πράττετε.
ἐκποδῶν ὑμῖν <ό> χαλεπὸς δύσκολός τ' ἐσται γέρων.
Γο. ἀλλὰ δέχομαι ταῦτα πάντα. δεῖ δὲ μετὰ σοῦ νυμφίον
ώς τάχισθ' εὐρεῖν <τιν> ἡμᾶς τῇ κόρῃ, σοὶ συνδοκοῦν.

720

725

730

735

740

745

Ist das Lebensende, lernt ich, damals sah ich das nicht recht.
Immer muss da einer sein und auch zur Stelle sein, der hilft.
Aber, bei Hephaistos – so sehr fehlgeleitet war ich ja.
Da ich all die Lebensweisen sah und Vorkehrungen, wie
Alle auf Gewinn aus sind – da glaubt ich, niemand auf der Welt 720
Sei dem andern irgend wohlgesonnen. Dies verstellte mir
Meinen Blick. Und nun hat endlich Einer doch ein Probestück
Mir gegeben, Gorgias, mit seiner edlen Mannestat:
Mich, der ich ihn nicht auch nur zu nahe kommen ließ der Tür,
Der ich niemals ihm auch nur ein kleines Stück geholfen hab, 725
Ihn nicht freundlich sprach, nicht grüßte, mich hat er gerettet
doch.

Während wohl ein anderer sagte, und zu Recht: „Du lässt mich ja
Nicht zu dir, drum komm ich nicht; hast selber uns geholfen nicht,
Nun helf ich auch dir nicht.“ (Da Gorgias bescheiden abwinkt)

Doch was ist denn, Junge? Ob ich nun
Sterbe – was ich glaube, denn es geht mir doch wohl ziemlich
schlecht –

730

Oder überleb, ich nehm als Sohn dich an, und was ich hab,
Alles soll dein eigen sein. Und sie (weist auf das Mädchen)
befehl ich deinem Schutz:

Und verschaff ihr einen Mann; denn werd ich ganz gesund
auch, selbst

Kann ich keinen finden: denn gefallen wird kein einz'ger mir
Jemals. Aber mich lasst, wenn ich lebe, leben, wie ich will, 735
Alles andre richte selbst. Vernunft hast du, den Göttern Dank.
Vormund bist du deiner Schwester, wie es nur natürlich ist.
Mein Besitztum teile auf und gib die Hälfte als Mitgift ihr,
Mit der andren aber sorg für deine Mutter und für mich.
Bette mich nun wieder, Tochter. (Sie stützt ihn beim Hinlegen.)

Mehr als nötig soll ein Mann,

740

Meine ich, nicht reden; nur noch dieses sollst du wissen, Sohn,
Denn von mir und meiner Art will ich dir etwas sagen noch:
Wenn von der Art alle wären, gäb es die Gerichte nicht,
Und man brächte in Gefängnisse einander nicht, und auch
Krieg gäb's nicht; ein jeder hätt an mäßigem Besitz genug.
Doch euch ist wohl dieses lieber, wie es ist: dann handelt so;
Nicht im Weg wird euch der alte unleidliche Griesgram sein.

GOR. Ja, ich nehme all dies an so. Und mit deiner Hilfe gilt's,
Recht bald einen Mann zu finden für das Mädchen, ist's dir recht.

745